

VIELFALTSORIENTIERTE ORGANISATIONS- UND PERSONAL-ENTWICKLUNG FÜR NACHHALTIGE INTEGRATION (VOPI)

Projekt zur Unterstützung von Kommunen bei der Gestaltung von migrationsbedingter Vielfalt

Für die meisten Kommunalverwaltungen ist die erfolgreiche Integration von Menschen mit Migrationsgeschichte eine der großen kommunalpolitischen Aufgaben. Die starke Zuwanderung in den letzten Jahren hat den Handlungsbedarf nochmals deutlich verstärkt. Zwar haben die Kommunen bereits sehr viel geleistet, um die Unterbringung und Versorgung von Geflüchteten sicherzustellen. Nun stehen sie aber vor der noch größeren Herausforderung, mit einer kohärenten Strategie eine umfassende gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Migrationsgeschichte zu fördern, die eine nachhaltige Integration erst ermöglicht. Ein wichtiger Erfolgsfaktor dabei ist, auf die unterschiedlichen Bedürfnisse und Anforderungen adäquat einzugehen, die mit der wachsenden Vielfalt von Lebensweisen und -welten sowie kulturellen Prägungen einhergehen.

Ziel und Inhalte

Das vom **Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz gGmbH** durchgeführte Projekt „Vielfaltsorientierte Organisations- und Personalentwicklung für nachhaltige Integration (VOPI)“ unterstützt Kommunalverwaltungen in Niedersachsen und Rheinland-Pfalz bei der Entwicklung von Konzepten, Strategien und Maßnahmen, die die Förderung von Teilhabechancen unter den Bedingungen migrationsbedingter Vielfalt zum Ziel haben. Das Projekt könnte interessant für Sie sein, wenn Sie

- ❑ Organisationsstrukturen und Konzepte für die Bearbeitung der Thematik weiterentwickeln möchten,
- ❑ die Handlungskompetenz im Umgang mit einer vielfältigen Einwohnerschaft stärken wollen,
- ❑ die Bedürfnisorientierung Ihrer Angebote und Dienstleistungen weiter verbessern möchten;
- ❑ die Zusammenarbeit mit externen Akteuren der Integrationsarbeit optimieren wollen.

Potentielle Arbeitsfelder einer Projektunterstützung durch VOPI



Das Projekt „Vielfaltsorientierte Organisations- und Personalentwicklung für nachhaltige Integration (VOPI)“ wird finanziert aus dem Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) der Europäischen Union sowie durch die für Integration und Teilhabe zuständigen Ministerien der Länder Niedersachsen und Rheinland-Pfalz.

Die genannten Arbeitsfelder können ressortübergreifend wie auch in einzelnen Fachgebieten umgesetzt werden. Die in Frage kommenden Fachgebiete umfassen ein breites Spektrum, da gesellschaftliche Teilhabe grundsätzlich von allen Dienstleistungsbereichen einer Kommune beeinflusst wird. In einer bereits erarbeiteten Praxishandreichung und in Kurzbeschreibungen haben wir dazu bereits Maßnahmenvorschläge beschrieben, die als Referenz für die Situationsanalyse und die konkrete Maßnahmenentwicklung in einer Kommunalverwaltung dienen können. Je nach Bedarf und Umsetzungskapazität einer Kommunalverwaltung vereinbaren wir auf Sie zugeschnittene Inhalte einer Zusammenarbeit, die im Laufe der Kooperation verändert oder erweitert werden können.

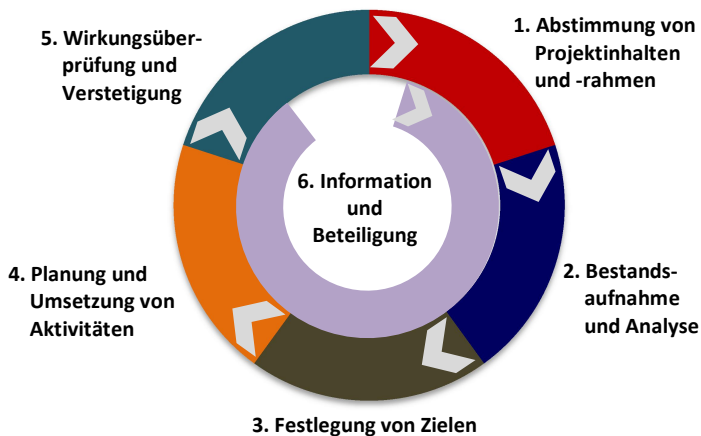
Mögliche in einen Arbeitsprozess einbezogene Fachgebiete



Ablauf des Projekts

Das Projekt richtet sich an die Verwaltungen mittelgroßer Kommunen in Rheinland-Pfalz und Niedersachsen. Für die Zusammenarbeit mit einer Kommune sind (bis zu) 12-15 Monate vorgesehen. Zu Beginn erfolgen eine Abstimmung der Schwerpunkte der Projektunterstützung und eine Klärung des organisatorischen Rahmens. Auf der Grundlage einer Bestandsaufnahme werden Ziele definiert, aus denen die hierfür erforderlichen Maßnahmen abgeleitet werden. Für die Dauer der Zusammenarbeit wird die Umsetzung der Aktivitäten begleitet. Um die Akzeptanz des Prozesses sowie eine hohe Qualität der Ergebnisse zu erreichen, ist eine umfassende Information und Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vorgesehen.

Idealtypische Phasen des Projektablaufs



Der genaue Fahrplan wird mit jeder teilnehmenden Kommune spezifisch abgestimmt.

Das VOPI-Team:



Thomas Koepf
06131 / 240 41-23
thomas.koepf@ism-mz.de

Stephanie Reckhaus
06131 / 24041-20
stephanie.reckhaus@ism-mz.de

Ursula Teupe
06131 / 24041-14
ursula.teupe@ism-mz.de

Claudia Vortmann
06131 / 24041-0
claudia.vortmann@ism-mz.de

Institut für Sozialpädagogische
Forschung Mainz gGmbH
Flachmarktstr. 9, 55116 Mainz